

Aus dem Inhalt

Lebendige Träume

Artikel von Wolfgang Weirauch, Redaktion FH

Die Bewußtseinszustände / Träume des Ätherleibes / Träume des Astralleibes / Der Traum als Dramatiker / Das Leben, ein Traum? Seite 7

Schlaf und Traum

Kasten, zusammengestellt von Thomas Höfer, Redaktion FH Seite 20

Träume richtig deuten

Interview mit Dr. Johannes W. Schneider, Psychologe und Dozent von Klaus-Dieter Neumann

Die Notwendigkeit des Schlafes / Im Traum entschwindet dem Ich die Kontrolle / Der Traum entfaltet sich zwischen Gedächtnisträger und Seele / Die Stärkung der Erinnerung an Träume / Während des Träumens sind wir von der Traumwelt umschlossen / Kasten: Zu den Fähigkeiten des Traumes / Einschlaf- und Aufwachträume / Klare Unterscheidung zwischen Traumbild und Traumhandlung / Der Dramatiker der Traumhandlung / Träume vom Fliegen / Weisheit aus der Welt des Tiefschlafes / Prophetische Träume / Rettung aus der Gefahr / Träume von Verstorbenen / Träume als Lebenshilfe / Karmische Beziehungen und Erlebnisse aus früheren Erdenleben / Auf die Traumhandlung und die Nachstimmung achten / Engelbegegnung im Schlaf / Erinnerung an Tiefschlaferlebnisse / Die Wirkung der Tagesrückschau. Seite 22

Joseph der Träumer

Artikel von Eckhard Glaeser, Landwirt und Gartendesigner

Die Bildsprache als Ausdruck des Geistigen / Josephs hellsichtiges Traumbewußtsein / Im Übergang zweier Kulturen / Das Zukunftsbild von Brot und Wein / Die sieben fetten und sieben mageren Jahre / Eine Epoche löst eine andere ab. Seite 51

Orientalische Träume

Interview mit Prof. Dr. Annemarie Schimmel, Islamwissenschaftlerin von Wolfgang Weirauch

„Es gibt eine Macht, die in die Zukunft Einsicht hat“ / Mohammeds Traumleben / Traumdeuter im Orient / Die ersten Traumkategorien / Der

Mensch als Spiegel des gesamten Wissens / In der Nacht ist die Seele bei Gott / Wahrträume in der Morgenstunde / Wie ein Traumdeuter vorgeht / Arten der Traumauslegung / Wenn zwei das gleiche träumen / Wenn die Biene summt, wird der Honig süß / Wenn die Seele in die ewige Heimat zurückkehrt / Sakramentales im Islam? / Träume von Gott und dem Teufel / Die Todesträume der Kalifen / Die Toten als Lehrmeister der Lebenden / Am Morgen den Duft des Propheten wahrnehmen. Seite 59

„Erwache sofort!“

Traumerlebnisse

Artikel von Arfst Wagner, Redaktion FH

Der Roman „Dreamwatcher“ von Theodore Roszak / Das Hineinwirken in die Träume anderer Menschen / „Jetzt bist du für immer einer von uns“ / Ein Ring aus Feuer / Träume sind Wirklichkeit. Seite 84

Traumhaft

Interview mit Dr. Michael Schredl, Psychologe

von Wolfgang Weirauch

Träumen als psychische Aktivität / Der Traum ist ein sehr dichtes Erleben / Forschungsrichtungen / Nachtangst / Alpträume / Angstbehandlungen / Wiederholungsträume / Flugträume / Luzide Träume / Wahrträume / Traumerinnerung / Traumarbeit / Traumgruppen. Seite 90

Bilder aus dem Nachtarchiv der kranken Seele

Kommt die Traumdeutung Freuds für uns noch in Frage?

Artikel von Hans-Joachim Plümer, Waldorflehrer

Traumarbeit: Nachtschicht des Unbewußten / Die Entschlüsselung der Träume / Traumsyntax / Deutungsgrenzen interaktionsabhängig / Der Traum als abgeschlossener Raum / Freuds Ich: zwischen Skylla und Charybdis / Widerstand der Abweichler / Geisteswissenschaftlicher Zugriff auf Freuds Seelenmodell? Seite 106

Lesen im persönlichen Lebensbuch

Artikel von Dr. Peter Schraud, 12-Sinnes-Werkstatt Louisenlund

Wie nehmen wir Träume wahr? / Sinnvolle Botschaften in eigenwilliger Bildsprache / Die Bildsprache lesen üben / Die Sprache der Formen und gedankliche Inhalte / Exkurs in die Zeichenlehre (Semiotik) / Ähnlich oder unähnlich? / Die Bandbreite der Ähnlichkeit / Hinweisträume / Der Traum

vom Fliegen / Von Verstorbenen träumen / Bildmaterial und Bedeutungstiefe. Seite 117

Literarische Träumereien

Der Traum als Gegenstand der Literatur des 19. Jahrhunderts

Artikel von Dr. Rolf Lutzebäck, Waldorflehrer

Eckermann begegnet in Träumen dem verstorbenen Goethe / Der Traum als Gegenwelt der alltäglichen Wirklichkeit / Die Traumebene der klassischen Walpurgisnacht / Die Nachtseite der Naturwissenschaft / Die Idee einer Universalpoesie / Abgründe und Bergeshöhen des Seelischen.

Seite 135

Quellen der Inspiration

*Interview mit Kurt Meyer, Institut für Traumanalysen, Kreuzlingen
von Wolfgang Weirauch*

Der Traum als dritte Bewußtseinsform / Träume eröffnen uns einen vollwertigen Kosmos / Im Traum meldet sich unser Selbst / Träume vom Persönlichkeitswandel / Das Bewußtsein der alten Inder / Die Seele des Träumenden wandert zu den Toten / Kinder der Nacht / Der griechische Tempelschlaf / Traumsymbole in ihrem Gesamtzusammenhang betrachten / Die hinter den Symbolen wirkende Kraft / Die sieben Grundarchetypen / Die fünf Schilde aus der Vedanta / Die sieben luziden Traumkörper / Flugträume als Vorstufen zu Jenseitserlebnissen / Fallträume / Träume an Wendepunkten unseres Lebens / Wenn man schweißgebadet aus dem Alptraum erwacht / Erotische Träume / Bäume der Selbsterkenntnis / Die Zukunft im Traum? / Wenn man jemanden am Spieß rösten möchte / Todesträume zeigen seelische Wandlungen / Einschlaf- und Aufwachträume / Traumerinnerung / Übungen, um Träume exakter zu erinnern / Als käme die eigene Stimme aus einer anderen Welt / „Beim Aufwachen wird mir ein Traum gegenwärtig sein“ / Träume als Lebenshilfe. Seite 145

Zu den Steiner-Zitatangaben in den FLENSBURGER HEFTEN: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographie-Nummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.

Liebe Leserinnen und Leser!

Jeder Mensch hat Träume. Den einen plagen Alpträume, die andere träumt Erlebnisse des vorigen Tages. Manche werden von Sexträumen heimgesucht oder fliegen träumend durch kosmische Weiten. Und manch einer hat auch schon von einem zukünftigen Ereignis geträumt, das dann tatsächlich eintrat, oder im Traum das Erlebnis einer realen geistigen Begegnung gehabt.

Der Traum vermittelt uns Bilder und Symbole, die aus einer höheren Welt in unser Bewußtsein dringen. Oft ist es nur die chaotisch erscheinende Verarbeitung des Tagesgeschehens, mitunter erhalten wir aber Botschaften, die uns in bildhafter Form auf eine ungeahnte Krankheit, ein seelisches Defizit oder auf eine Konfliktsituation hinweisen. Seltene Perlen sind es, wenn einem Verstorbene oder geistige Wesen im Traum erscheinen, um etwas mitzuteilen, oder wenn man sich in einem luziden Traum bewußt wird, daß man träumt, und sogar einen gewissen Einfluß auf die Traumhandlung nehmen kann.

Dieses Buch ist ein Leitfaden durch die bunte, vielgestaltige und oft verwirrende Welt der Träume. Es handelt von den Entstehungsursachen, von der Bedeutung und Symbolik der Träume, von Traumdeutung und Traumerinnerung, von den verschiedenen Traumforschungsansätzen, den Träumen in älteren Kulturen, der Traumwelt im Islam und von der anthroposophischen Bedeutung des Traumlebens. Ein traumhafter Lesestoff mit vielen Beispielen: Einschlaf- und Aufwachträume, Träume vom Fliegen, Fallträume, prophetische Träume, Träume vom Tod und von Verstorbenen, hellsichtige Träume, Wahrträume, Träume von Gott und dem Teufel, Nachtangst und Alpträume, Träume vom Persönlichkeitswandel u.v.m.

Wir hoffen, liebe Leserinnen und Leser, Ihnen damit eine reiche Anregung zum Träumen, zum Erüben der besseren Erinnerung an Träume und der Traumdeutung zu geben, um Träume als Hinweisgeber und echte Lebenshilfe nutzbar zu machen.

Es grüßt Sie

Ihre

FLENSBURGER HEFTE-Redaktion